



Wir sind an 365 Tagen im Jahr für Sie unterwegs und telefonisch erreichbar.

SPITEX GESCHICHTEN

Einzigartiger Sympathieträger: der Mini-Roman mit 14 illustrierten Spitex-Geschichten

Ich liebe es, wenn mir Mitarbeitende beiläufig von amüsanten Erlebnissen im Pflegealltag erzählen. Manchmal werden sie mit persönlichen Bedürfnissen der Klienten konfrontiert oder eine banale Unterhaltung nimmt plötzlich eine humorvolle Wendung.

Die Spitex-Pflege findet im Reich der Klienten statt, was sich wesentlich von Spital und Pflegeheim unterscheidet. Das Motto «der Kunde ist König» gilt für die Spitex im doppelten Sinn. Die Spitex-Klienten haben den Heimvorteil, denn es gelten ihre Regeln. Das macht die Pflege ein Stück individueller und durch die persönliche Wohnumgebung bleibt das Verhalten der Klienten ungezwungener. Genau hier entstehen einzigartige Geschichten.

Vom Wettbewerb zum Spitex-Roman

Die Idee, die Spitex in der Bevölkerung auf sympathische Art erlebbar zu machen, ging mir nicht mehr aus dem Kopf. Mit einem internen Wettbewerb habe ich versucht, möglichst viele Geschichten einzufangen. Einen Teil meines beruflichen Engagements habe ich als Journalistin und Redaktionsleiterin verbracht. Dies hat mich schliesslich dazu inspiriert, die humorvollen Erlebnisse während zwei Urlaubswochen in einem Mini-Roman zu verschmelzen.

Spitex: professionell und erfrischend nah am Leben

SPIrig TEResa Xenia ist eine der rund 41'500 Spitex-Mitarbeitenden in einer Schweizer Nonprofit-Spitex. Teresa

nimmt uns in 14 humorvollen Geschichten in den Spitex-Alltag voller Überraschungen mit. Als sie eine Klientin bei der Körperpflege fragt, ob sie den Intimbereich selbst waschen möchte, antwortet diese: «Ich habe für beide Seiten bezahlt!» Teresa engagiert sich mit viel beruflichem Know-how und Herzblut für ihre Spitex-Klienten. Sie bringt uns ihre Welt auf eine erfrischende, sympathische Art näher.

Namen, Krankheiten, Eigenheiten der Personen und die Geschichte rund um die echten Ereignisse sind frei erfunden. Dieser Spitex-Roman hat nur ein Ziel:

Er ist ein Sympathieträger für die Spitex und ihre Mitarbeitenden!

Erinnern Sie sich an die Folge mit Spitex-Klient Andreas Alther, der Teresa nach einer Fahrgelegenheit zur Poledance-Show fragt?

Diese Story mit der passenden Illustration soll Ihre Neugier auf den Mini-Roman wecken:

Folge 6

Eine Hitzewelle hat die Schweiz erreicht und Teresa schwingt sich mit leichten Kopfschmerzen aufs E-Bike. Der erste Klient ist Andreas Alther (23), ein junger Tetraplegiker im Elektrorollstuhl. Er ist gelernter Hochbauzeichner und muss pünktlich um 8.00 Uhr im Büro sein. Die Spitex unterstützt seine private Pflegehilfe am Morgen und am späten Abend beim Transfer zwischen Bett und Rollstuhl. Ausserdem sorgt sich die Spitex bei Bedarf um die Wundheilung, da Andreas Alther oft an Dekubitus (Wundsitzen) leidet. Er kann es jeweils kaum erwarten, bis er im Rollstuhl sitzt und endlich zu seinen beiden handzahmen Leopardgeckos fahren kann, die er in einem riesigen Terrarium im Gästezimmer hält. Als Teresa ihm etwas später ins Nebenzimmer folgt, füttert er seine beiden Lieblinge mit Heuschrecken. Andreas Alther bemerkt, dass sich Teresa schaudert und wechselt das Thema. Er erzählt von der neuen Poledance-Show im ehemaligen Restaurant Zur Traube. Wie auf Knopfdruck sind Teresas Kopfschmerzen verschwunden. Stattdessen schwirren die verschiedensten Fragen und Bilder in ihrem Kopf umher. Stehen Tetraplegiker auf Erotik? Würde

Andreas Alther vielleicht gerne in einer Partnerschaft leben? In Gedanken versunken zeichnet Teresa einen Smiley in die Staubschicht auf der Kommode mit der Unterwäsche. Die private Pflegehilfe kümmert sich auch um den Haushalt. Offensichtlich gehört das Abstauben nicht zu ihren Lieblingsaufgaben.

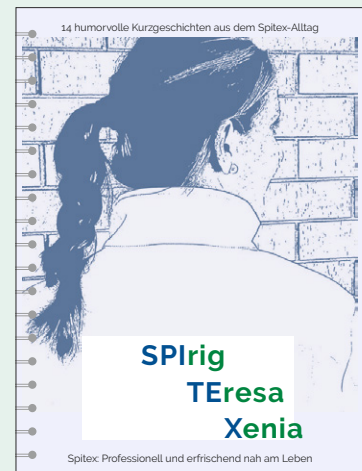


Erst als Andreas Alther nach einer Fahrgelegenheit zur Poledance-Show fragt, wird Teresa jäh aus ihren Gedanken gerissen. Zum Glück hat Teresa kein eigenes Auto, so kann sie dieser Anforderung elegant entkommen. Doch Andreas Alther fühlt sich mit seinem Bedürfnis nicht ernst genommen und wirkt sichtlich beleidigt. Er lässt seinem Ärger freien Lauf und spottet über Teresas abstehende Ohren, die sie unter ihrer blonden Dauerwelle versteckt. Teresa bleibt erstaunlich ruhig und antwortet keck: «Sie kennen doch das Märchen vom Rotkäppchen. Ich habe so grosse Ohren, damit ich Sie besser hören kann. Bestimmt kennen Sie auch die Antwort auf die letzte Frage nach dem grossen Mund und was danach geschah!»

*Autorin: Jeannette Strebler,
Seit Februar 2018 Geschäftsleiterin
der Spitex Matzingen Stettfurt Thundorf*

SPIrig TEResa Xenia

14 humorvolle Kurzgeschichten aus dem Spitex-Alltag



**Bestellung (Preis inkl. Porto und Versand):
Überweisen Sie CHF 20.00 mit dem Vermerk
«Spitex-Roman» und Ihrer Postadresse auf
das Spendenkonto der Spitex Matzingen
Stettfurt Thundorf, 9548 Matzingen**

CH72 8080 8009 4733 1252 4

Raiffeisenbank Wängi-Matzingen



Originalillustration 1



Originalillustration 2



Originalillustration 3



Originalillustration 4

**Die vier hier abgebildeten, gerahmten
Original-Illustrationen (30x40cm) können
für CHF 180.– pro Stück erworben werden.
(Abholung im Spitex-Zentrum Matzingen)**

INTERVIEW MIT ILLUSTRATORIN, DAGMAR BODAMER

Hat sich Ihr Bild von der Spitex durch die Mitarbeit bei diesem Buchprojekt verändert?

«Ehrlich gesagt habe ich mir die Kontakte zwischen den Spitex-Mitarbeitenden und den Klienten unpersönlicher vorgestellt. Es war erfreulich zu lesen, dass es offenbar noch Gelegenheiten für ein Gespräch gibt oder auch Interesse am Leben des Gegenübers besteht. Ich hatte auch keine Ahnung, wie vielseitig der Spitex-Job sein kann.»



Ist es Ihnen leichtgefallen zu den Geschichten ein Bild im Kopf zu erzeugen?

«Definitiv ja. Durch die Art, wie die Kurzgeschichten geschrieben sind, hatte ich jeweils sofort Bilder in meinem Kopf. Es galt nur noch, diese in einem passenden Stil umzusetzen.»

Wie sind sie dabei vorgegangen?

«Ich habe jeweils eine Geschichte gelesen, mir dabei manchmal ein paar Stichworte aufgeschrieben und anschliessend ganz grob rasche Bleistiftskizzen zu einzelnen Szenen gemacht. Die weitere Ausarbeitung erfolgte dann jeweils zu einem späteren Zeitpunkt.»

Welche Tageszeit ist für Sie die produktivste und weshalb?

«Das kann irgendeine Zeit zwischen 11.00 Uhr morgens und Mitternacht sein. Ich brauche morgens eine längere Anlaufzeit, deshalb funktioniere ich zu Beginn des Tages erst mal einfach nur. Die Kreativität kommt dann, wenn alle Bereiche meines Gehirns und alle Sinne wirklich wach sind.»

Mit welchem berühmten Künstler/mit welcher berühmten Künstlerin (auch wenn er/sie bereits verstorben ist) würden Sie gerne Essen gehen und über was würden Sie sich austauschen?

«Ich habe mit 12 Jahren ein Buch über den französischen Maler Maurice Utrillo gelesen. Schon damals hat mich sein Stil interessiert, aber auch die Art wie er aufgewachsen ist, als Sohn einer Künstlerin im Paris vor der Jahrhundertwende, fand ich faszinierend. Wenn ich die Möglichkeit hätte, mit ihm Essen zu gehen, am besten irgendwo am Montmartre natürlich, würde ich ihn gerne persönlich darüber ausfragen, wie es war, damals als Künstler in Paris zu leben und wie der Austausch zwischen den Künstlern war. Auch, ob es tatsächlich so cool war, wie ich mir das vorstelle, als Kind einer Künstlerin aufzuwachsen. Ich hätte viele Fragen zu seiner Malerei und bestimmt genügend weitere Gesprächsthemen, um einen Abend zu füllen.»

IN EIGENER SACHE

Unsere Spitex engagiert sich seit Anfang 2023 als Ausbildungsbetrieb



Wir freuen uns riesig, dass wir seit anfangs 2023 neu als Ausbildungsbetrieb zugelassen sind.

Seit dem 14. August hat Elisa Arslani (16) mit ihrer dreijährigen Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit in unserem kleinen Spitex-Team begonnen. Durch unsere gute Zusammenarbeit mit Arztpraxen und Pflegeheimen können wir unseren Lernenden eine interessante, vielseitige und lehrreiche Ausbildungszeit bieten.

KURZPORTRÄT ZU ELISA ARSLANI, LERNENDE IM SPITEX-TEAM

Was war entscheidend bei deiner Berufswahl?

«Ich geniesse es sehr, mit Menschen in jeglichem Alter Zeit zu verbringen und ihnen nach Möglichkeit ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Da ich zudem sehr hilfsbereit, empathisch, kontaktfreudig und zuverlässig bin und gerne mit Menschen arbeiten möchte, war mir klar, dass Fachfrau Gesundheit der ideale Beruf für mich ist.»



Wie verbringst du deine Freizeit?

«Zu meinen Hobbies gehören kochen, lesen und Zeit mit meiner Familie sowie Freunden zu verbringen.»

Wenn Du eine berühmte Persönlichkeit treffen dürftest: Wer wäre es und warum?

«Ich würde Angelina Jolie wählen, weil sie nicht nur eine talentierte Schauspielerin ist, sondern weil sie sich auch für Menschenrechte einsetzt. Das wirkt auf mich inspirierend und ich möchte mehr über ihre Erfahrungen und ihre Motivation erfahren.»

Auf was könntest du niemals verzichten?

«Ich könnte niemals auf meine Familie und meine Freunde verzichten. Sie sind unersetzlich und bereichern mein Leben mit Liebe, Unterstützung und wertvollen Beziehungen.»

SPITEX-AGENDA

September

- 01.09. 13.30 - 14.30 Uhr Gesundheitsberatung Matzingen
05.09. 15.00 - 16.00 Uhr Gesundheitsberatung Thundorf
07.09. 14.15 - 15.15 Uhr Gesundheitsberatung Stettfurt

Oktober

- 03.10. 15.00 - 16.00 Uhr Gesundheitsberatung Thundorf
05.10. 14.15 - 15.15 Uhr Gesundheitsberatung Stettfurt
06.10. 13.30 - 14.30 Uhr Gesundheitsberatung Matzingen

November

- 02.11. 14.15 - 15.45 Uhr Gesundheitsberatung Stettfurt mit Fachinput (siehe Inserat)
03.11. 13.30 - 15.00 Uhr Gesundheitsberatung Matzingen mit Fachinput (siehe Inserat)
07.11. 15.00 - 16.30 Uhr Gesundheitsberatung Thundorf mit Fachinput (siehe Inserat)

Dezember

- 01.12. 13.30 - 14.30 Uhr Gesundheitsberatung Matzingen
05.12. 15.00 - 16.00 Uhr Gesundheitsberatung Thundorf
07.12. 14.15 - 15.15 Uhr Gesundheitsberatung Stettfurt

Januar 24

- 04.01. 14.15 - 15.15 Uhr Gesundheitsberatung Stettfurt
05.01. 13.30 - 14.30 Uhr Gesundheitsberatung Matzingen
09.01. 15.00 - 16.00 Uhr Gesundheitsberatung Thundorf

VERANSTALTUNGSRORTE:

- Gesundheitsberatung Matzingen: Spitex-Zentrum, Lauchefeld 31
Gesundheitsberatung Stettfurt: Tscharnerhaus, Tscharnerweg 5
Gesundheitsberatung Thundorf: GSAT, Schiedackerstrasse 1

Das Café Vergissmeinnicht soll für die Region Frauenfeld ab August 2023 wieder in der Stadt Frauenfeld angeboten werden. Damit endet der Leistungsauftrag zwischen der Spitex Matzingen Stettfurt Thundorf und Alzheimer Thurgau.

Für Informationen zum neuen Café Vergissmeinnicht in Frauenfeld wenden Sie sich bitte telefonisch an Alzheimer Thurgau, Tel. 052 721 32 54.

GESUNDHEITSBERATUNG MIT VORTRAG

Während der Gesundheitsberatung im November referieren Sozialarbeitende der Pro Senectute Thurgau Beratungsstelle zum Thema

«FINANZEN IM PENSIONALTER».

Das Kurzreferat startet eine halbe Stunde nach Beginn und dauert rund 30 Minuten.

TERMINE:

2. November, 14.15 Uhr bis 15.45 Uhr
im Tscharnerhaus, Tscharnerweg 5, Stettfurt
3. November, 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr
im Spitex-Zentrum, Lauchefeld 31, Matzingen
7. November, 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr
im GSAT, Schiedackerstrasse 1, Thundorf

Vor und nach dem Vortrag können Sie die kostenlose Gesundheitsberatung besuchen oder einen Kaffee trinken und sich mit anderen Teilnehmenden austauschen.

Lernen Sie uns kennen und stellen Sie uns Ihre persönlichen Gesundheitsfragen. Wir beraten Sie zu Altersthemen, zu medizinischen Hilfsmitteln, messen kostenlos Ihren Blutdruck und bestimmen den Blutzuckerwert. Die kostenlose Beratung und der Fachinput kann gerne auch ausserhalb der eigenen Wohngemeinde besucht werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

IHR SPITEX-TEAM

IMPRESSUM

Auflage: 3'000 Stk.

Journalistische Beiträge & Redaktion:

Jeannette Strebel, Geschäftsleiterin SPITEX MST

Layout & Druck:

MeGusta Werbetechnik GmbH, Amlikon-Bissegg

© Copyright 2023 / alle Rechte vorbehalten

KONTAKT



Überall für alle

SPITEX

Matzingen
Stettfurt
Thundorf

SPITEX Matzingen Stettfurt Thundorf

Lauchefeld 31

9548 Matzingen

Tel. 052 376 15 34

www.spitex-mst.ch